

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den in Stadt...

Die Abrechnung erfolgt am 1. d. Mts.

Redaction und Expedition:

Johannstraße 8.

Filialen:

Ctto Hermann's Verlag (Witold Pöhl), Unterwallstraße 3 (Wien), Louis Böhme, Reichenstraße 14, post. und Königsplatz 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die 6 Spalten betragen 20 M.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung A 60.-, mit Postbefreiung A 70.-.

Annahmefluss für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Mts.

Druck und Verlag von G. F. J. in Leipzig.

№ 530.

Dienstag den 12. October 1898.

92. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 12. October.

In der Nichtigkeit der englischen Meldungen über ein gegen Kaiser Wilhelm geplantes anarcho-syndicalistisches Attentat...

London, 12. October. Der „Daily Mail“ nicht an Alexandria gemeldet: Die Möglichkeit der Umkehrung der anarcho-syndicalistischen Verhältnisse...

mondung des Königs Humbert, sowie eines jeden einzelnen Mitgliedes der italienischen Königsfamilie beschützt war.

Es hat den Anschein, als ob noch nicht alle an dem Complot Beteiligten verhaftet seien, und so ist es immerhin möglich, daß der Versuch, den deutschen Kaiser zu ermorden, erneuert wird.

Die Mühe, die sich der „Vorwärts“ giebt, die Meldungen über den gegen den Kaiser geplanten Mordanschlag als ungläubig erweisen zu lassen, zeigt an, daß die Deutsche, welche die Bekämpfung des anarcho-syndicalistischen Centralorgans von diesen Meldungen auf die Befreiung nach nationaler und internationaler Erneuerung des Anarchismus bezieht.

Grachten die verbliebenen Regierungen ohne Zögern der in Deutschland erscheinenden anarcho-syndicalistischen Presse, sowie den anarcho-syndicalistischen Presse- und Disputations zu Verleumdungen...

Der bekannte national-socialistische Führer von Gerlach rühmt es, daß den Socialdemokraten bei ihrem Parteitag in Stuttgart der Parteifall I. Klasse für ihr Empfangsbureau freigegeben worden sei.

wohlwollend und aufmerksam erweist? Nein, solche Aufmerksamkeiten bezwecken nur, daß die Anhänger der bürgerlichen Parteien verwirrt werden, während die Parteiführer der Socialdemokratie nicht müde gestimmt werden...

Die Lage in Paris ist heute verhältnismäßig normal. Das Syndikat der Bahnarbeiter hat nach dem vergeblichen Ausmarsch, einen Ausbruch durchzuführen, den verhältnismäßig Entschluß gefaßt, den es noch gar, es hat am vorigen Sonntag in einer öffentlichen Versammlung beschlossen, auf die Auslieferung des Auslands „gegenwärtig“ zu verzichten.

Feuilleton.

Die kleine Kulu.

Seroman von Ernst Kuffell.

Das war seine Entschuldigung und man kann ihn nicht gerade loben. Am Abend gebend die Menschen Chloroform als Betäubungsmittel für Schmerzens, und so bente ich, bei der Seroman das Recht, seine Entschuldig, zu erlösen, ehe er ertrinkt, wenn er Zeit dazu hat. Es ist doch ein hübscher, grauenerlicher Tod, das Erzählen, und Gehele sprechen dann man nicht, wenn das Salzproffer im Hofe brennt.

Wasser, was mir als Noofo zu dienen und aus der dem Kuffellen auf helfen zu wahren. So liefen wir nach einer Weile mit gutem Anlauf und, unterstützt von den langen Wogen mit aller Kraft das Braustöckel tief in den Sand eingegraben, in dem schänen Untergrund auf. Wir lagen fest und waren gerettet.

welches uns aufnimmt? — Nein, nicht eher, als bis das Meer gestanden, diesen wir das Gock bergen. Wir brachten also den ganzen Tag damit zu, Borräume zu fassen. Am nächsten Tage räumten wir das Boot aus, ließen es zu Wasser und setzten es auf. Dann steuerten wir es nach der Richtung, die ich erdacht hatte, und ostwärts es dort fest. Darauf gingen wir zum Schiff zurück und haben fort, Alles an Land zu schaffen, von dem wir glaubten, daß es uns von Nutzen sein könnte.

hundert Jahre hohen konnte. Mit Korkenstücken, Steinen und Holzstücken maueinten wir das Loch aus, so gut wir konnten. Hiermit wollten wir einerseits ein Seiten des Windes verhindern, falls einmal eine längere Zeit der Risse kommen sollte, andererseits ein Einfließen der Seewasser verhindern. Darauf hielten wir die Bretter, legten die Bretter oben darauf und füllten die Grube wieder aus. Den Baum betradeten wir als unser Rettungsnetz.

Erneuert anordnet. Der nur in Frankreich mögliche Plan ...

Man sieht das neue holländische Capministerium schon in erfreulicher Weise an der Arbeit ...

Capstadt, 18. October. (Telegramm.) In der gestern erschienenen Beschlusses des ...

Eine solche Sprache muß in Pretoria und Bloemfontein ermutigt werden ...

Deutsches Reich.

Berlin, 17. October. (Der preussische Gesandtschaftsposten beim Vatican.)

Simmen mußte und zu den bekannten Gegenmaßnahmen veranlaßt ...

Berlin, 17. October. Die Eintheilung der Provinz ...

Die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Handel und Verkehr ...

Die Konferenz der preussischen Universitätsrectoren ...

Der Landwirtschaftsminister hat, der Wagn. Jg. zufolge ...

Nicht weniger als vier preussische Eisenbahndirectionen ...

St. Johanns-Borchen und der Ober-Regierungsrath ...

Personalien. Der deutsche Gesandte in Wien, Graf von ...

Mittheilung. Der deutsche Gesandte in Wien, Graf von ...

Stettin, 17. October. Die der „Vom. Reichspost“ aus ...

Schneidemühl, 17. October. In Schneidemühl verlor der ...

Spanien, 17. October. Das Präbitalamt in Spanien ...

Genève, 17. October. Die holländischen Collegien ...

Das dem Oberbergamtspräsidenten ...

Breslau, 17. October. Der Vicepräsident des Staatsministeriums ...

München, 17. October. Die Mittheilung der „Mittleren ...

Strasbourg, 17. October. (Landesausschuss.) Die mit der ...

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. October. (Wahrscheinlich.) In der Generaldebatte ...

sei und es ist jetzt nur noch um die Durchföhrung eines ...

Konradt überläßt; die Nationalpartei.

Veit, 18. October. (Telegramm.) In Rom wurde gestern ...

Veit, 18. October. (Telegramm.) Die Nationalpartei ...

Frankreich.

Paris, 17. October. Der Minister des Aeußeren Delcassé ...

Italien.

San Remo, 17. October. Zur morgigen Feier der Enthüllung ...

Zur Kaiserfeier.

Genoa, 17. October. Die „Midnightian“ ist mit den ...

Spanien.

San Juan, 17. October. Der letzte Post hier eingekommene ...

Madrid, 17. October. Die Finanzfrage ist der Hauptgegenstand ...

Paris, 18. October. (Telegramm.) Die spanisch-amerikanische ...

Orient.

Konstantinopel, 18. October. (Telegramm.) Die „Hohenzoellern“ ...

zu sehen und zu erkennen, welchen Eindruck seine Geschichte auf ...

„Das ist allerdings eine merkwürdige Geschichte“, sagte ich ...

„Das nächste Gute derselben, denn wir sehen das Schiff auf ...

„Wenn Du das so genau weißt, weshalb zeichnest Du das Deine ...

„Aun, das ist für eine Art Bericht von mir, ein Mittel, die ...

„Ich habe mich nicht geirrt, und nun weiß ich natürlich, daß weder ...

„Was hast Du den Woffschiffängern über Dich erzählt?“

„Als ich die Bestimmung zurückkam und wieder zu denken anfing ...

„Aber was nicht Du denn das ganze Geld, wenn es in einem ...

„Wie willst Du das anstellen?“

„Das ist allerdings richtig, aber der größte Theil dieses ...

Rednung ganz genau ist, oder ich würde die Hälfte alles ...

„Ich vermuthete, Du meinst, doch, wenn Du Dich auch in ...

„Rein, nein. Ich bin meiner Sache ganz sicher. Leppz liegt ...

„Ich habe mich nicht geirrt, und nun weiß ich natürlich, daß weder ...

„Daran dachte ich nicht. Warum hast Du den Knechten nicht ...

„Was, tief er lächelte, sollte ich das Ganze für einen Theil ...

„Aber was nicht Du denn das ganze Geld, wenn es in einem ...

„Wie willst Du das anstellen?“

„Das ist allerdings richtig, aber der größte Theil dieses ...

„Das ist allerdings richtig, aber der größte Theil dieses ...

Leppzigen Brigg als Wollmatrofe mit Dir sprechen, wenn ich ...

„Aber was veranlaßt Dich, mit Dein Herz zu öffnen? Wie ...

„Ich habe mich nicht geirrt, und nun weiß ich natürlich, daß weder ...

„Ich habe mich nicht geirrt, und nun weiß ich natürlich, daß weder ...

„Ich habe mich nicht geirrt, und nun weiß ich natürlich, daß weder ...

„Ich habe mich nicht geirrt, und nun weiß ich natürlich, daß weder ...

„Ich habe mich nicht geirrt, und nun weiß ich natürlich, daß weder ...

„Ich habe mich nicht geirrt, und nun weiß ich natürlich, daß weder ...

„Ich habe mich nicht geirrt, und nun weiß ich natürlich, daß weder ...

„Ich habe mich nicht geirrt, und nun weiß ich natürlich, daß weder ...

„Das nächste Tag brach mir einen Windwechsel, der mir für ...

„Wir waren auf dem Meer und seine Insel war dem Sonn ...

„Der alte Windmühlens überwachte unsere Thätigkeit vom ...

„Der Capitain will Dich in seiner Kajüte sprechen“, sagte er ...

„Im Geheimen etwas beunruhigt durch diesen unentdeckten ...

„Können Sie als zweiter Mensch dienen?“

„Ich denke, das kann ich, Sir.“

„Ich denke, das kann ich, Sir.“

„Ich denke, das kann ich, Sir.“

„Ich denke, das kann ich, Sir.“

(Fortsetzung folgt.)

... sowie bei der Einsetzung in die Dardanellen mit ...

Genes, 18. October. (Telegramm.) Die Ein- schiffung der türkischen Truppen wird voraussichtlich am Mittwoch beginnen.

Wien, 17. October. Aus London wird der „Pel. Cor.“ gemeldet, die vier Mächte werden dem Sultan nur das Jagdrecht gewähren, das gesetzlich feststeht, dass die türkische Fahne neben der französischen Landes- farbe auf den öffentlichen Gebäuden gehisst wird.

Afrika.

Capitulation.

Capitulation, 18. October. (Telegramm.) Premier- minister Schreiner erklärte im Parlament, die Regierung wolle, dass eine bessere Verteilung der Wahlkreise notwendig sei, sie werde aber die zweite Lesung des von dem vorigen Cabinet vorgelegten Gesetzes nicht beantragen.

Marine.

17. October. Der Befehlshaber der für unser Jahr bei Rio Janeiro und im Atlantischen Ozean be- stimmten Flotte, „Die Schiffe der 2. Division des Geschwaders, „Bader“, „Wagner“, „Odenburg“ und der kleine Kreuzer „Greif“ sind am Freitag Nachmittag von ihnen ein- oder mehrtägigen Übungen außerhalb der Küste Rio de Janeiro und in der Gegend von Rio zurückgekehrt.

Der erste Spatenstich zum Völkerschlacht- Nationaldenkmal bei Leipzig.

Leipzig, 18. October. Mit dem Uebergang vom 19. zum 20. Jahrhundert nähern wir uns der hochbedeutungsvollen Hundert- jahrestag der deutschen Befreiungskriege, jener zwei denkwürdigen Epochen, welche im glücklichen Kampfe für unsere Freiheit und für unser Recht gegen die Gewaltthat französischer Fremdherrschaft, das Vaterland und rechtlicher Einigung zu kämpfen begannen, die heute die deutsche Nation je länger, je inniger verbindet.

Diese erhabene, bahnbrechende und grundlegende Wendung in der deutschen Geschichte wird nun, Dank dem begeisterten Ein- treten der Deutschen Patrioten-Vereine und seiner energischen, verdienstvollen Führer und ersten Vorsitzenden, Herrn Adolph Thiemer, in dem Völkerschlacht- Nationaldenkmal durch ein gemaltiges Mahn- und Gedenkbildnis verherrlicht und im Bewusstsein des deutschen Volkes für alle Zeiten noch erhalten werden.

Nach der durchgeführten, anregenden Thätigkeit des Deutschen Patriotenbundes, der im Vertrauen auf die un- erschütterliche Kraft des deutschen Gemüthes nicht nur einen zeitlichen Erfolg aus dieser seiner Anregung gewann, sondern auch einen sehr bedeutungsvollen materiellen, ist nunmehr der Gedanke zur Errichtung eines deutschen Nationaldenkmals der großen Völkerschlacht, eines Denkmals der Befreiung Deutschlands von französischer Fremdherrschaft und des Nationaldenkmals unserer nationalen Wiedergeburt, in die Verwirklichung übergegangen: der erste Spatenstich, welcher heute, draußen auf der Höhe gethan worden, bedeutet den Beginn der Ausführung eines für das gesamte deutsche Reich so hochbedeutungsvollen Werkes, welches berufen sein soll, den selbstlosen und opferbereiten Patriotismus der Befreiungskämpfer zu verkörpern und künftigen Geschlechtern zu predigen.

Schon einmal wohl raffte sich unsere Stadt zu schöner That empor, als es die fünfzigjährige Erinnerungsjahr der Schlacht bei Leipzig veranlaßte, als angesichts vierzehn- hundert ergrauter Veteranen und hunderttausend jugendlicher Patrioten der damalige Oberbürgermeister von Leipzig, Dr. Koch, draußen auf dem Felde den Grundstein eines Nationaldenkmals unter drei Hammerhieben weichte und dabei prophetisch mit dem dritten Hammerhieb dem deutschen Volk im Ringen nach nationalem Recht und Gerechtigkeit, Einheit und Freiheit die heiligsten Bitten- rufen des ewigen Sieges zuerkennen wollte.

Aber die That der Errichtung eines Denkmals erwies, bis die Gegenwart wieder begehrtungswürdige Männer fand, die erneut und mit Erfolg ihre Kraft für das patriotische Werk einsetzten.

Jetzt ist ihre Arbeit in einen neuen Wendepunkt getreten, heute, wo der erste Spatenstich für das Völkerschlacht- nationaldenkmal angefangen der patriotischen Bürgerstadt Leipzig gethan worden. Dem 18. October und seiner dauernden Erinnerung galt die festliche Stunde, die der Deutsche Patriotenbund allem Theilnehmern an dem wehrvollen Act des Spaten- stiches bereite. Regenerisch, trübe, froht ließ sich der Tag an; die Nacht vorhergegangenen Regengüsse hatten wohl die Hoffnungen auf glänzende Wetter wesentlich herabgemindert, doch, o Freude, als die Weisheitsahnung, legte ein scharfer Ost den herrschenden Nebel hinweg und schuf blauen Himmel mit lodendem Sonnenlicht.

Um 10 Uhr begann unter Leitung des Herrn Professors Rüdenmeister die Aufstellung des Tages auf der Johannis-Allee; um 11 Uhr erfolgte der Abmarsch. Währenddessen versammelten sich die geliebten Ehrengäste auf dem Denkmalplatze am Kapellenstein, die Spitzen der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden, die Generalsität mit zahlreichen Offizieren, der Ehrenvorsitzende des Deutschen

Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlacht- Denkmals bei Leipzig, Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, eine Anzahl Ehrenförderer, die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes und des Gesamtausschusses. An der Spitze der Ehrengäste erschienen unter Anderem die Herren Ober- Reichs- anwalt Dr. Hamm, Reichshauptmann Dr. von Ehrenstein, St. Großem Generalleutnant von Treitschke, Geh. Hofrath Professor Dr. Bachmann, Geh. Oberpostamt, Oberpost- director Walter, Geh. Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Blaymann, Reichstagsabgeordneter Professor Dr. Paffe, Stadtordeanordnungsrichter Mayer und Pfeiffer.

Nach 11 Uhr rückte der Festzug auf dem mit bewimpelten Matten geschmückten Denkmalsgelände, das sich in städtischer Erhebung am West-Ende des Posters, unter dem schützenden Schirm der einzelnen Musikabteilungen, sämtlicher Capellen der kaiserlichen Garnison ein. Seine Führung leitete die obere Classe von neun Bürger- und Begeisterungen an die Spitze. Es folgten die Schüler der hiesigen sechs Realhöfen, der Offizianten-Panzerbataillon, der Gymnasien, Deputationen und Abteilungen der Studentenchaft Leipzig in vollem Schmuck mit einer städtischen Fahne von Hobben.

Eingereicht waren weiter in einer dritten Gruppe: Schützen- gesellschaft, Veteranenverein, Leipziger Lehrerverein, Kaufmanns- Verein, Kreisverein Leipzig im Verbands-Deutscher Bauernvereins, Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Polytechnische Gesellschaft, Verein Schützengemeinschaft für Handel und Gewerbe Leipzig-Ost, desgleichen Leipzig-West, Verein für Volkswohl, Verein reichthümer Wähler L.-Voll- macher, Verein reichthümer Wähler L.-Vollmachern, Evangelischer Arbeiterverein, Bezirksverein Leipzig-Ost, gemein- schaftlicher Verein „Berndorf“ L.-Gebiet, Bauernvereinsverein, Verband Deutscher Bauernvereins, Verein Leipziger Gewerkschaften, Verein städtischer Arbeitervereins, Verein Deutscher Post- und Telegraphenbeamten, Leipziger Gärtnerverein, Leipziger Musikverein, Werksmeister-Bezirksverein Leipzig I., Leipziger Musikverein, Werksmeister-Bezirksverein Leipzig I. und vom weiteren Vereine: Schwimmverein, Deutscher Kletter- bund, Verein Deutscher Gymnastikvereins, Alt-Leipziger Land- mannschaft, Vereinigung „Alpenrosen“, Bürgerverein, Gesell- schaft „Globe“, Deutscher Kaufmannsverein, Südlicher Kauf- mannverein, Kaufmännischer Verein, Gutsbesitzer- Verein, Turner- Verein Leipzig, Leipziger Turnerschaft. Im städtischen Rath waren die berufenen Vertreter des Denkmalsbau, Turner, Sänger und Schützen, jugend; die Turner und Schützen in entgegenkommender Weise die Ordnung aufrecht erhaltend, die Sänger sich an der musikalischen Weisheit des Tages be- theiligend.

Wohl über hundert Fahnen, ein buntes, eindrucksvolles Bild schaffend, wurden dem Festzuge mitgeführt. Auch bedeutender Auffassung auf dem freudigen Platz der Boden- erhebung begannen die Capellen unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn G. Walther feierlich und machtvoll L. van Beethoven's Hymne „Die Dämmerung rühmet des Morgen's Glanz“ zu spielen, langem mit feurigem Zug die Mitglieder des Leipziger Männerchor unter ihrem Diri- genten Herrn Gornowitsch. Wohlgenuth Kremler's „Dankegebet“, dessen ergreifendsten Chören die Capelle des 107. Regimentes den instrumentalen Fond verlieh.

In seiner an die Teilnehmer gerichteten Ansprache führte Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi Folgendes aus: „Hochgeehrte Versammlung! Ich bin es mir nicht ge- richteten Urtheil entsprechend Ihnen einen kurzen herzlichen Willkommenswort an dieser Stelle zu sagen, treten vor meine Seele zwei Erinnerungen aus vergangenen Tagen. Die eine greift weit zurück, über einen Zeitraum von 35 Jahren! Da war diese Jugend im Schosse unserer Stadt lebend mit Tausenden von Menschen, die zu einem großen Theile von fernher gekommen waren, um die fünfzigjährige Wiederkehr der Tage von 1813, der Leipziger Schlacht- und Siegestage mit uns zu feiern. Ein großer, unvergleichlich zusammen- gefasster Festzug war herbeigeführt, in ihm eine große Anzahl von Veteranen, die die Schlacht noch selbst mit durchgemacht hatten, in ihm eine städtische Schaar von Verehrern deutscher Städte, die mit uns die Dankeschuld deutscher Nation abzahlen und der Erinnerung an jenen weltbewegenden Sieg an die Befreiung von fremder Herrschaft ein würdiges Denkmal errichten wollten. Ich selbst hatte als junger Stadtordeanordner die Ehre Leipzig in dem Zuge getragen und stand nun mit ihr vor der Rednertribüne, von welcher mein un- vergeßlicher Vorgänger, Dr. Koch, mit jenen Worten die Grundsteinlegung zum Denkmale einleitete. Es war eine Handlung, die die Herzen aller Theilnehmenden auf das Tiefste ergriß. Aber es war doch nur eine Handlung der Hoffnung; noch schied der Plan zum Denkmale, noch fehlten die Mittel zu seiner Ausführung. Wenn aber die Hoffnung, das Bestehen zu schaffen, sich zunächst nicht erfüllte, so geschah es hauptsächlich deshalb, weil eine andere Hoffnung ihrer Erfüllung fand, die so recht den geistigen Inhalt der damaligen Zeit bildete. Noch sprach sie aus mit den Worten: „Die Zeit kann nicht ausbleiben, wo die Nation die Früchte ihrer Kämpfe erntet und was erntet, was die Nation zum Heile der Fluren wie der Vögel, ja zum Heil des gesamten Vaterlandes diese Zeit nicht mehr sein kann! Und dürfen wir nicht hoffen nach den Zeiten, die allerwärts an unserm politischen Horizont aufleuchten? Ja wahrlich, sie sind wunderbar genug, als daß diese Hoffnung nicht be- rechtigt sein sollte.“

Es müht sich heute an, als ob der Redner eine Scharke geübt habe; denn nach dem Octobertage von 1863 begannen in unmittelbarer Folge die großen Ereignisse, die im Ringen der Staatsmänner, in wichtigen Kriegen und Schlachten das deutsche Volk zur ständigen geordneten Einigung führten und ihm einen Kaiser wiedergaben. Und das leitete mich zu der anderen Erinnerung zurück: Sie liegt nicht weit hinter uns; heute vor einem Jahre war es mir vergönnt, bei der Aufstellung eines Denkmals zu reden, das Denkmale, welches vor dem lebenden Fürsten Bismarck gesetzt wurde. Wir haben diese Ent- scheidung damals auf den 18. October gelegt, weil wir in dem großen, theuren Manne den Bismarck von 1813 erblickten, und wir haben es damals ausgesprochen, daß sein Bild und mahnen soll, nun auch an der Erfüllung der Pflicht weiter zu arbeiten, dem Gedächtnis an Leipzig großen Sieges- tag ein würdiges Denkmal zu setzen. Seit jenem Tage hat unser Volk den großen Schmerz erleben müssen, daß sein Bismarck ihm genommen worden ist. Aber dieser Schmerz, er kann nur den ersten Willen in uns haben, Alles zu thun, was der Erhaltung seines großen Lebens- werkes förderlich sein kann, und dazu gehört vor Allen auch, daß wir in unserer Väter Sinn immer wieder auf die großen weltgeschichtlichen Ereignisse hinweisen, in denen unsere Väter mit jener Begeisterung und todteverachtendem Ringen um jenes Volk gemacht und uns ein leuchtendes Vorbild gegeben haben, vor dem aller Kleinmuth, alle Zweifelt, alle Ermüthigung des nationalen Gedankens verflucht sind. — So wollen wir denn nicht verzagen, wenn unter der Erfüllung jener großen Hoffnungen die Verwirklichung der auf das Unfassbare eines Denkmals vor 35 Jahren in den Boden gesäten Hoffnung sich verzerrt nicht erfüllt hat. Die Arbeit hatte unter solchen Zeichen und Vorgängen ruhen müssen; unser Volk hat sich inzwischen mit herrlichen Denkmälern an die Jahre 1870/71, an unseren herrlichen Kaiser Wilhelm I., an den Fürsten Bismarck gesetzt; wie die Jah- es damals noch in unserm Lande und, wie herzlich ich, wo das kleinste Dorf seinen Denkmälern an 1870/71 hat! Freuen wir uns dessen! Aber die Freude daran soll uns zugleich den Muth und die Be- geisterung geben, auch an die Erfüllung jener alten Dankschuld zu gehen. Die Arbeit ist ja bereits vor zehn

Jahren wieder aufgenommen worden, und wir haben es mit Dank zu bekennen, daß wir manche freundliche Wünsche auch da wieder gefunden, manche schöne Gabe erhalten haben. Aber angesichts der großen Aufgabe mußten noch andere Kräfte gewandt, mußte die Bewegung noch in weitere Kreise getragen werden. Und hier hat sich denn der deutsche Patriotenbund in dankenswerthester Weise in den Dienst der großen Sache gestellt. Er hat seine Hammerhiebe an das Gewissen des deutschen Volkes ertönen lassen, er hat das Volk geholt, daß seine Bitte vielfache Erhebung gefunden hat, ja, daß die Majestät der deutsche Kaiser selbst, unser Held und König Albert und viele deutsche Fürsten ansehnliche Spenden zu dem Werke gesammelt, der ihm den Muth geben konnte, in Gottes Namen heute einen ersten vorbereitenden Schritt zur Ausführung zu thun. Er hat aber zugleich auch die Sache zur kaiserlichen Fahne gebracht, und es ist ein Entzwei entstanden, in dem man die gereifte Bewusstheit an den deutschen Volk schlammenden Spenden und Pläne erblicken darf. Bei dieser kaiserlichen Fahnenhaltung hat es sich freilich als notwendig erwiesen, den Platz zu verlassen, welcher vor 35 Jahren ohne fest- stehenden Plan zur Grundsteinlegung gewählt worden ist. Aber wir dürfen nun hoffen, daß unter Zusammen- schluß aller Decker, die mittheilen wollen, das Werk seiner Ausführung und vereinigten Begeisterung näher gebracht wird, daß wir in nicht ferne Zeit den Grundstein auf Neue legen können, und daß dann die Hände nicht wieder ruhen werden, bis der gemaltige Bau, der auf dieser Höhe entbehren soll, weit hinaus in das deutsche Land ver- breitet; hier wird ein Deutschland von fremdem Joch befreit, hier wird der Grund gelegt zu dem mächtigen Bau deutscher Einheit, unter dessen Schutze wir jetzt wohnen! Wir Alle aber, die wir hier versammelt sind, wir wollen uns einigen in dem Gedächtnis, was an unserem Theile ist, mitzuwirken, daß das Werk gelinge, in Liebe und Begeisterung zur höchsten und großen Sache zu stehen und dazu zu helfen, daß das deutsche Volk in Leipzig von einem Blut getränkten Fluren ein Symbol sich errichte, das Zeugnis ab- legt zugleich von seiner Befreiung, seiner Einheit und seiner durch beide wiedergeborenen Kraft! Dazu helfe Gott!“

Hierauf ließ Herr Professor Dr. Kömmerle die Redner- tribüne, mit klarem, weit vernehmbarem, inhaltreichem Wort die Bedeutung der Stunde köstlich beglaubigen:

Der Tag heißt Die Völkerschlacht, Der Bismarck hieß Die Sonne in Nacht; Der Tag rauchte Der Würfel fiel Und zerbrach lauchte Der Erdenschall, Hinauf wachte der Erdbird! Da lag die Waage Des Weltgerichtes Am dritten Tage Der Herr des Lichts Und warf den Tränen Von jenem Stuhl Mit Donnerrollen Und zum Volk! Aber ist Welt in der Hölle!

Als ein Gottesgericht erscheint in diesen wunden Tagen der Sieg, als ein Gottesgericht erschien er unsern Vätern, die auf diesem schicksalsheligen Bladfeld den bösen Feind bezwangen, ein Gottesgericht sehen wir in ihm, die Nach- kommen, die heute hier versammelt sind, als ein Gottesgericht über den Frevel und Uebermuth eines gewaltigen Despoten und eines ganzen Volkes, die sich beide vermähnen, das reiche, vielfachtheilige Leben großer Culturvölker unter die einseitigen Gelege eines Weltreiches und unter die Herrschaft einer einzigen Nation zu zwingen und damit ihr eigenes Leben, das Kern der Völkerexistenz, zu zerstören. So Großes stand damals auf dem Spiele, und der Größe des Kampfes entsprach die Größe des Kampfes. — Verleben wir uns zurück in die October- tage 1813. Nicht zwei Nationen nur standen einander hier in Waffen gegenüber, sondern alle Völker Europas vom Ural bis zu den Pyrenäen, bei 500 000 Streiter. Eine Völkerschlacht war es, eine „Völkerschlacht“, wie die Franzosen sie nannten. Und welche ein Schauer von Helden führte diese Massen in den Kampf! Auf der einen Seite der große fähigste Schlachtenführer mit der glänzenden Schaar seiner Marschälle, auf der andern der feurige Held- wächter, der eiserne Held, der geniale Geniebau, der Ober- befehlshaber des ganzen Heeres Fürst Schwarzenberg. Und unermesslich waren die Opfer! Hundert Tausende standen am Abend des 18. October in Flammen und 50 000 Menschen haben die ungeliebte Entscheidung mit ihrem Blute befestigt.

Und wenn wir jetzt umhau halten auf dem ungeliebten Bladfeld, das sich in Weilenweite am Leipzig liegt, so sehen wir dort Großherbida, den Mittelpunkt der französischen Stellung vom 18. October, über dessen Höhen und Höhenrücken der mühselige Kampf unerschieden bis in den Abend tobte, und links und rechts, bis nach Alt- schneeberg auf der einen, bis in die Hügelregionen der Elster und Pleiße auf der andern Seite bis die lange Reihe der Schlachtenfelder. Dort ragt der Kirchthurm von Gauditz empor, von dem am 16. October Fürst Schwarzenberg die Bewegungen seines Heeres leitete, geradweg begründet der Thurm von Wachau die fünfzig- jährige Hauptstellung an diesem ersten Schlachttage, da trübten die Neudorf auf dem Mondenabende hielten am 18. October die drei verbündeten Fürsten, hier überbrachte ihnen am Abend Fürst Schwarzenberg die Siegesbotschaft, und, hinter uns, wo der Napoleonstein steht, da überhante der Franzosenführer die vor ihm tobende Schlacht, von hier aus leitete er unmittelbar das Ringen am Proskobida, hier erlachte er am Nachmittage, daß er geschlagen sei, hier ordnete er den Rückzug an, hier ließ er zu Pferde, was noch der Stadt zurück- zureiten, deren Thürme sich in die Abendhimmeln tauchten, nach seinem letzten Hauptquartier auf schifflichem Boden, nach dem Hotel de Russie.

Dies also ist die letzte Entscheidung gefallen, denn diese tritt erst dann ein, wenn der Besiegte sich als besiegte bekennet. Darum soll hier das Denkmal der Völkerschlacht sich erheben! Wie kommt es doch, daß wir erst jetzt dazu schreiten, nachdem aus der Legte des Verdrachts, das die Schlacht geschlagen hat, längst Staub und Asche geworden ist?

Welch ein Gegenstand zu den Schlachtfeldern des Krieges von 1870! Dort bezeichnen überall auf dem eroberten Boden, bei Weisenburg, Büsch, Saarbrücken und Weg zahllose Denkmäler der Herr und der Truppenstärke in immer und das herzerlösende Sprache die Helden des Kampfes, die Stätten des Kampfes, die Richtungen des Rück- zuges und der Besiegung.

Von allem sehen wir ringum Leipzig fast nicht; einige schlichte Denkmäler an dieser Stelle, bei Neudorf, bei Wachau, bei Wülfen, die in der nächsten Zeit nach der Völkerschlacht gesetzt werden sind, dann die Steine, mit denen ein patriotischer Bürger Leipzig viel später pietätvoll für die Nachwelt die Stätten, die die einzelnen größeren Truppenstärke vor dem Kampf gestanden haben, bezeichnet hat. Ein größeres Denkmal hat weder das feierliche Verdracht gesetzt, noch hat es sich später auf dem Grundstein erhoben, der bei der 50jährigen Feier der Schlacht gelegt worden ist.

Wohler dieser ungeliebte Unterchied zwischen 1813 und 1870? Haben unsere Väter weniger die Größe des Ereignisses empfunden, als wir die Größe der Siege von 1870? Sie empfanden sie schon! Sie wollten, daß hier über die

Befreiung Deutschlands und Europas gerungen werden war. Aber dies bis auf Blut ausgelegene Deutschland, das nur mit der äußersten Kraftanstrengung und nur mit Hilfe an- spruchsvoller Mächte seine Befreiung von unerbittlichem Druce erlauft hatte, war zu arm, um seiner Dankbarkeit in Erz und Stein einen würdigen Ausdruck zu geben, und das, was es erlangen hatte, war nur die Gasse dessen, was es erringen mußte; denn es hatte zwar die nationale Unab- hängigkeit, aber nicht die nationale Einheit gewonnen, und wie ein Weibhan legte sich auf die Begeisterung und die frohen Hoffnungen der Kriegsjahre der Jammer des bun- desständigen Regiments, das bald jeden Gedanken an Einheit und Freiheit als Hohnverrat verlor.

Wie anders sehen wir zu 1870! Und brachte der Krieg nicht nur die Knechte eines fremdthümlichen Angriffes, sondern auch den Feuer unsern Schicksal hiege brachend das Reich und die Kaiserkrone empor. Und nicht ein armer, un- gegläubter Volk, das die letzten Trümmer seiner Dase an die Befreiung von fremdem Joch setzen mußte, waren und sind wir, sondern ein wohlhabendes Volk, das seine gewaltige Kraft fühlt und in ruhigem Selbstbewußtsein der Zukunft vertraut. Darum können wir jetzt auch die Dankeschuld abtragen, die uns die Väter ungelöst hinterlassen, und wir thun es, weil wir auf den Schültern der Sieger von Leipzig stehen, denn ohne Leipzig kein Grauelotte und Sedan, ohne die nationale Unabhängigkeit keine nationale Einheit!

So lassen Sie und denn heute die Hand auf Werk legen, aber auch die Herzen öffnen und die Hände, damit das, was patriotische Männer im Vertrauen auf die Opferwilligkeit des deutschen Volkes geplant und begonnen haben, zur groß- artigen Wirklichkeit werde, damit das kommende Jahrhundert das stolze Denkmal nationaler Kraft und nationalen Dantes begründe, auf weitaussehendem Wege weithin ins Land hinaus sichtbar als das würdige Mahn der „herrlichen Schlacht“ und als eine Mahnung für die Zukunft:

„Was Du erbtst von Deinen Vätern hast, Erntest du, es zu erben.“ Und Deutschen ist es nicht leicht gemacht worden in der Geschichte. Was andere Völker als etwas Selbstverständliches längst befaßt, das haben wir, umgeben von Reich und Reichthümern unserer Nachbarn, erst spät und unter schweren Kämpfen erlangt. Jetzt, da seit einem Menschenalter der helle Tag des Reiches heraufgezogen ist, wollen wir sorgen, daß es Tag bleibe. Und wir können vertrauensvoll in die Zukunft, denn wir stehen auf festem Boden und unter dem Schutze nationaler Monarchie. So schrieben wir auch heute mit dem Kaiser: Hoch König und Vaterland, hoch Kaiser und Reich!

Als der dreimalige begeisterte Hochruf verklungen, sang die Versammlung gemeinsam den ersten Vers des Gedichtes „Deutschland, Deutschland über Alles.“ Unmittelbar darauf, es schlug 12 Uhr von den Thürmen der Stadt, nahm der Vorsitzende des geschäftlichen Vorstandes des Deutschen Patriotenbundes, Herr Adolph Thiemer, den ersten Spatenstich mit folgenden Worten vor:

Mit Gott für Kaiser und Reich, Für König und Vaterland Haus an's Werk!

Im Namen des Deutschen Patriotenbundes vollziehe ich in feierlicher Stunde den ersten Spatenstich zu dem Völkerschlacht- Nationaldenkmal

in unauflöslicher Dankbarkeit für alle die, welche litten und stritten für des deutschen Volkes Befreiung und seine nationale Wiedergeburt; — in unerschütterlicher Gewißheit, daß die herrlichen Verdienste: deutsches Gemüthes und deutsche Vaterlandsliebe, auch heute noch hoch und heilig gehalten wird; —

in fester Zuversicht, daß das gekommene Werk durch den Opfergeist des deutschen Volkes bald erlöset wird als würdige Wahrzeichen edelm Deutschen und als unvergängliches Mahnzeichen für kommende Geschlechter.

Das wolle Gott!

Während des feierlichen Actes brachten die Vögel zehn Mal über den Plan. Der allgemeine Gesang „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren“ beendete die erhabene, von gegen 6000 Theilnehmern besuchte Feier draußen auf dem weiten Bladfeldplan, wo Kämpfer schon im Geiste die Denkmäl vor sich sah. ... In der monumentalen Urform eines pyramidalen Bildnisses, das sich nach unten in mächtigen, an der Vorderseite durch egyptische Stützpfeiler abgefangenen Erdbildungen erweitert und auf diese Weise seine Massenwirkung durch breite Terrassenanlagerungen bis zu mächtiger Gewalt steigert, soll sich das feste Bauwerk auf einem breiten Fundament von 120 m in rauben, bis zu einer Höhe von 100 m geschichteten Lösser erheben, weithin die Umgebung beherrschend. Die Mittelwand der Treppenanlagen wird dann ein in Stein gebauenes Reliefbild, die feierliche Erhebung des deutschen Volkes darstellend, enthalten.

Komm, deutsches Volk, hilf rath mit bauen! Zur Erinnerung an den Tag werde die angegrabene Erde in eine Grabstätte gelegt und dem Herrn für die Geschichte Leipzigs übergeben.

Universität.

Am 29. October beghet einer der ältesten Mitglieder der philosophischen Facultät unserer Universität, der Professor der Mathematik Wilhelm Ostwald Dr. Schröder, der fünfzig- jährige Doctorjubiläum. Geboren zu Gotha am 8. Januar 1826, beendete er von 1839—43 das dortige Gymnasium und ertheilte sich zeitig der Unterweisung des berühmten Astronomen Hansen. Er studierte in Bonn und Berlin von 1844—48 haupt- sächlich unter Angeler, Müller, Peize, Enke, Dove, Jacob, Dirichlet, Steiner, Eisenstein, promovierte zu Halle am 29. October 1848 mit einer Dissertation über die Variabilität der Functionen und arbeitete bei Hansen auf der Gothaer Stern- warte bis 1853. Dann habilitierte er sich mit einer Abhandlung über die Galois'sche Theorie der Substitutionen bei der Leipziger philosophischen Facultät, die ihm am 17. Juni 1853 die Venia legendi als Privatdocenten ertheilte. Im Juli 1856 zum außerordentlichen, 1. Januar 1858 zum ordentlichen Pro- fessor der Mathematik befördert, hat er an der Universität ohne Unterbrechung 31 Semester hindurch mathematische und ökonomische Vorlesungen über die verschiedensten Gegenstände der Wissenschaft gehalten.

Seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen sind enthalten in den „Astronomischen Nachrichten“, in Gould's „Astronomical Journal“, der Vierteljahrsschrift der Astronomischen Gesellschaft, den „Erkenntnissen der Naturwissenschaften“, den „Mathematischen Annalen“, endlich vorzugsweise in den Schriften der R. S. Gesell- schaft der Wissenschaften 1856—1858. Er seit 1858 als Mit- glied angehört und in der er ziemlich das Amt des Stell- vertretenden Secretärs bekleidet hat. Bei der internationalen astronomischen Gesellschaft war er längere Zeit Vorstandsmitglied und Bibliothekar, von der Fürstl. Jahn'schen Sternwarte bei Göttingen wurde er nach Ostwald's Tode zu ihrem Präses ernannt. Als Mitglied der 1st. Prüfungskommission für Candidaten des höheren Schulamts ist er von 1890 bis 1897 thätig gewesen.

Seine Arbeiten beziehen sich vorzugsweise auf die Mechanik des Himmels, Theorie der Functionen, höhere Algebra, Zahlentheorie, elliptische und Abel'sche Functionen, bestimmte Integrale, Theorie der unendlichen Reihen und Reihenreihen. Außerdem hat er in den Jahren 1874—75 verschiedene Schriften von F. A. Hansen aus dessen Nachlass herausgegeben und 1887 im Auftrage der R. S. Gesellschaft der Wissenschaften den vierten Band der Gesammelten Werke von A. F. Möbius redigirt.

Dem Vernehmen nach gebest der Jubilar seinen Ehrenring im Kreise auswärtiger Verwandten zuzubringen.

Ämtlicher Theil.

Kirchenvorstandswahl in der Wiedersparche.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 6./7. d. Mts. wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die in den Wahllokalen der Herren Köhler, Hied, Ranz und Biering anliegenden Wählerlisten...

Königreich Sachsen.

G. Leipzig, 18. October. In der vergangenen Nacht ist Herr Landgerichtsdirektor Oberjustizrat Bolker, der bis zu seiner am 1. Juni 1897 aus Gesundheitsrücksichten erfolgten Pensionierung die Geschäfte der Strafkammer I des hiesigen Landgerichts leitete, verstorben.

14. Leipzig, 18. October. Der Arbeiter-Wohnungs-Bauverein für Leipzig und Umgegend in Wahren (eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung) beschloß am vergangenen Sonntag in einer außerordentlichen Generalversammlung über die Liquidation des Vereins zu beschließen, konnte jedoch hierzu nicht gelangen, weil die im Statut vorgeschriebene erforderliche Zahl von Mitgliedern nicht erschienen war.

14. Leipzig, 18. October. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern im „Königlichen Hofe“ abgehaltene, von 70 Personen besetzte Versammlung der Leipziger und Dörfelberger Arbeitervereine beschloß sich für die nächsten Tage zu versammeln, um über die Verhandlungen herabzugehen, die die Leipziger Arbeitervereine im Jahre 1897 mit der Generalversammlung der Arbeitervereine über die Liquidation des Vereins...

14. Leipzig, 18. October. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern im „Königlichen Hofe“ abgehaltene, von 70 Personen besetzte Versammlung der Leipziger und Dörfelberger Arbeitervereine beschloß sich für die nächsten Tage zu versammeln, um über die Verhandlungen herabzugehen, die die Leipziger Arbeitervereine im Jahre 1897 mit der Generalversammlung der Arbeitervereine über die Liquidation des Vereins...

14. Leipzig, 18. October. Mittels Einbruch sind in der Nacht vom Sonntag zum Montag aus einer Restauration der Bügner Straße in Lindenau 1000 Stück Cigaretten und eine größere Menge Wurstwaren gestohlen worden. Von der Criminalpolizei in Plagwitz wurden die Täter in einem 19jährigen Rittenbauer aus Großpostwitz und zwei aus Halle gebürtigen Tischlern im Alter von 19 und 20 Jahren ermittelt und gestern verhaftet.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

14. Leipzig, 18. October. Gestern früh wurde in dem hiesigen Hofe ein Einbruch verübt, bei dem ein Regulator vermißt. Gestern Abend wurde der Dieb, ein schon mehrfach mit Sachschaden verurtheilter, 37 Jahre alter Steinmetzmeister von hier, auf dem Berliner Bahnhofs festgenommen.

Hugo Seifert's Kindergarderobe. Peterstraße No. 87, part. u. I. Et. Sehr preiswürdig.

Silber-Schmelzungen nach Indien, China und dem Straits. Nach dem Silber der letzten Woche...

W. K. 1) Wird bei dem jetzigen Stande für billiger gehalten...

Landwirtschaftliches. Bei Beginn der Erntezeit sind landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Post-, Telegraphen- und Fernsprechnetze. Deutscher Telegraphen-Verband am 15. Oktober...

Zahlungs-Einstellungen etc. W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

Einnahme-Ausweise. W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

Leipziger Börse am 18. Oktober. Abgang nach dem letzten Geschäftstage der Leipziger Börse...

Börsen- und Handelsberichte. Berlin, 18. Oktober. Wochenbericht der Börse...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

W. K. 1) 18. Oktober. (Telegr.-Telegramm) Der Eisenbahnen-Verein...

Leipziger Börsen-Course am 18. October 1898.

* Berlin, 18. October. Festschreibung. In Uebereinstimmung mit der letzten Halbjahr... Die Börse hat sich heute in der Hauptsache ruhig gehalten...

* Berlin, 18. October. Eisenbahn-Course. Die Eisenbahn-Aktien haben sich heute in der Hauptsache ruhig gehalten... Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Wechsel. Die Wechselkurse sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse für London und Paris sind unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Deutscher Fonds. Die deutschen Fonds sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse für die verschiedenen Fonds sind unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Industrie-Aktien und Kuxe. Die Industrie-Aktien und Kuxe sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Eisenbahn-Prior-Obligationen. Die Eisenbahn-Prior-Obligationen sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen. Die Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Eisenbahn-Actien. Die Eisenbahn-Actien sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Industrie-Actien und Kuxe. Die Industrie-Actien und Kuxe sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Eisenbahn-Prior-Obligationen. Die Eisenbahn-Prior-Obligationen sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen. Die Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Eisenbahn-Actien. Die Eisenbahn-Actien sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Industrie-Actien und Kuxe. Die Industrie-Actien und Kuxe sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Eisenbahn-Prior-Obligationen. Die Eisenbahn-Prior-Obligationen sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen. Die Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben...

* Berlin, 18. October. Eisenbahn-Actien. Die Eisenbahn-Actien sind heute in der Hauptsache ruhig geblieben... Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben...

Table with columns: Wechsel, Amsterd. per 100 fl., London per 100 £, etc.

Table with columns: Ausländische Fonds, Kaiserl. Oester. Rente, etc.

Table with columns: Deutsche Fonds, Staats-Anleihen, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, etc.

Table with columns: Industrie-Actien und Kuxe, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, etc.

Table with columns: Industrie-Actien und Kuxe, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, etc.

Table with columns: Industrie-Actien und Kuxe, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, etc.

Table with columns: Wechsel, Amsterd. per 100 fl., London per 100 £, etc.

Table with columns: Ausländische Fonds, Kaiserl. Oester. Rente, etc.

Table with columns: Deutsche Fonds, Staats-Anleihen, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, etc.

Table with columns: Industrie-Actien und Kuxe, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, etc.

Table with columns: Industrie-Actien und Kuxe, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, etc.

Table with columns: Industrie-Actien und Kuxe, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, etc.

Table with columns: Industrie-Actien und Kuxe, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, etc.

Table with columns: Industrie-Actien und Kuxe, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, etc.

Table with columns: Industrie-Actien und Kuxe, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Actien, etc.

Table with columns: Industrie-Actien und Kuxe, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Table with columns: Ausland Eisenbahn-Prior-Obligationen, etc.

Coursbericht der 'Credit- und Spar-Bank'.

Verkehr in Werthpapieren auf der Leipziger Börse nicht sehr lebhaft.

Table with columns: Credit- und Spar-Bank, etc.

Schiffahrt.

* Klein-Wittberg, 17. October. Silberkehl Hamburg-Klein-Wittberg (Vestor) Ost-Kauna Leipzig, Kitzsch Kitzsch...

* Klein-Wittberg, 17. October. Silberkehl Hamburg-Klein-Wittberg (Vestor) Ost-Kauna Leipzig, Kitzsch Kitzsch...

* Klein-Wittberg, 17. October. Silberkehl Hamburg-Klein-Wittberg (Vestor) Ost-Kauna Leipzig, Kitzsch Kitzsch...

* Klein-Wittberg, 17. October. Silberkehl Hamburg-Klein-Wittberg (Vestor) Ost-Kauna Leipzig, Kitzsch Kitzsch...

* Klein-Wittberg, 17. October. Silberkehl Hamburg-Klein-Wittberg (Vestor) Ost-Kauna Leipzig, Kitzsch Kitzsch...

* Klein-Wittberg, 17. October. Silberkehl Hamburg-Klein-Wittberg (Vestor) Ost-Kauna Leipzig, Kitzsch Kitzsch...

* Klein-Wittberg, 17. October. Silberkehl Hamburg-Klein-Wittberg (Vestor) Ost-Kauna Leipzig, Kitzsch Kitzsch...

* Klein-Wittberg, 17. October. Silberkehl Hamburg-Klein-Wittberg (Vestor) Ost-Kauna Leipzig, Kitzsch Kitzsch...

Various small notices and advertisements at the bottom of the page.